

Umwelttipp

Herbstlaub – alles andere als überflüssig

Für die einen unverzichtbar, für andere ein Hassobjekt: der Laubbläser. Er ist praktisch, aber auch laut – und alles andere als umweltfreundlich. Denn die Luftkanone wirbelt nicht nur Laub durch die Luft, sondern auch jede Menge Insekten, Kleintiere und Spinnen. Wer Laub komplett entsorgt, entzieht zudem dem Boden wertvolles organisches Material, das für dessen Gesundheit und Fruchtbarkeit wichtig ist.

Wenn die ersten Blätter im Herbst fallen, wirds mancherorts schnell lärmig: Immer häufiger kommen dann Laubbläser zum Einsatz. Kein Wunder, die motorisierten Geräte sind zweifellos praktische Assistenten, um störendes Laub effizient aus dem Weg zu räumen. In der Nachbarschaft gehen wegen der Laubblasmusik jedoch oft die Emotionen sehr schnell sehr hoch, denn viele empfinden sie als störend, ja sogar lästig.

Zeit für einen Kompromiss? Natürlich sind Laubbläser eine wertvolle Unterstützung besonders für all jene, die grosse Flächen wie Fussballfelder oder Parkplätze von Laub befreien müssen. Aber müssen auf kleineren Flächen die Blätter wirklich sofort weg – oder lässt sich das Hochdruckpusten noch etwas hinauszögern? Vielleicht bis im Frühling? Oder sogar ganz vermeiden?

Bleiben heruntergefallene Blätter liegen, zersetzen sie sich nämlich überraschend schnell. Hauptsächlich Asseln, Regenwürmer und Schnecken, sorgen dafür, dass die Streu abgebaut wird. Sie fressen und zerkleinern zu Boden gefallene Blätter. Was übrig bleibt, ist die Nahrung für noch kleinere Tiere sowie Bakterien und Pilze. Durch den Kot der kleinen Lebewesen gelangen Nährstoffe aus den toten Blättern auf natürliche Weise zurück in den Boden, wo Pflanzen sie über ihre Wurzeln aufnehmen und für ihr Wachstum nutzen können.

Und während sich das Laub zersetzt, bietet es ganz nebenbei noch wertvollen Lebensraum für Insekten und Kleintiere wie etwa die Igel. Eine gute Schicht Laub schützt zudem den Boden vor dem Austrocknen und oberflächliche Pflanzenwurzeln vor Kälte. Nicht jedes Fleckchen Garten ist jedoch gleichermassen geeignet um Laub liegen zu lassen. Rasenflächen würden unter einer geschlossenen Laubdecke faulen, wohingegen sich Pflanzrabatten zum Beispiel über liegendegebliebenes Laub sehr freuen.

Vor allem im öffentlichen Raum kann Laub natürlich nicht überall liegenbleiben. Zum Beispiel auf Trottoirs, Gehwegen, Strassen und Parkplätzen muss es aus Sicherheitsgründen entfernt werden. Hierbei helfen den Werkhofmitarbeiterinnen und -mitarbeitern der Gemeinde aufgrund der vielen zu verantwortenden Flächen u.a. auch elektrische (lärmreduzierte) Laubbläser. Es wird jedoch darauf hingearbeitet, diese nur dort einzusetzen, wo es wirklich zwingend notwendig ist.

Fazit: Betrachten Sie Herbstlaub – wo immer möglich – nicht als lästiges Problem, sondern als natürlichen Prozess, mit mehreren wertvollen Funktionen für die Umwelt, das idealerweise bis zum Frühling liegen bleiben sollte.

Für weiterführende Informationen und Umwelttipps besuchen Sie auch die Website der Gemeinde Birsfelden unter www.birsfelden.ch/umwelttipps.



Birsfelden ist seit 1999 mit dem Label Energiestadt zertifiziert und wird damit für ihre ergebnisorientierte und fortschrittliche Energiepolitik ausgezeichnet.